

ANDRÉ SCHUDEL - HORROR-DIAGNOSE ALZHEIMER



Horror-Diagnose Alzheimer

Das grosse Geschäft mit der Vergesslichkeit.
Die Wahrheit über Demenz.
Was du selber tun kannst, bevor es zu spät ist!

HORROR-DIAGNOSE ALZHEIMER

Das grosse Geschäft mit der Vergesslichkeit.
Die Wahrheit über Demenz.

Was du selber tun kannst, bevor es zu spät ist!

RATGEBER UND WEGWEISER

ANDRÉ SCHUDEL

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen
insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäss §44b UrhG
(„Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

© 2025 André Schudel

Lektorat und Korrektorat: Monika Schudel
Bilder: © freepik.com

André Schudel, 5610 Wohlen, Schweiz

Verlag: BoD · Books on Demand GmbH, Überseering 33, 22297 Hamburg,
bod@bod.de
Druck: Libri Plureos GmbH, Friedensallee 273, 22763 Hamburg

ISBN: 978-3-6951-5723-5

Warum Krankheiten bekämpfen?

Fast alle erkrankten Menschen denken wie die Schulmedizin und wollen ihre Krankheit bekämpfen und vernichten so ihre Gesundheit komplett.

In der medizinischen und sehr oft auch in einer alternativen Behandlung reiht sich ein Irrtum an den anderen. Durch nicht kompetentes Wissen bleiben leidende Menschen krank oder werden noch kränker. Der im Glauben an die Heilkraft seiner Medikamente, Spritzen und Operationen arbeitende Arzt kennt kaum noch den natürlichen Gesundheitszustand des Menschen. Er sieht nur Krankheitsfälle und diagnostiziert dementsprechend Krankheitserscheinungen.

Selten bis nie ist die Krankheit das Problem, sondern die medizinischen und alternativen Behandlungen und der Lebensstil der leidenden Person.

Schreiben wir Klartext: Es ist die Kriegsführung mit hoch risikoreichen Hormonen, Medikamenten und Impfstoffen, die den Menschen kränker und kränker machen.

Inhalt

- 5 - Warum Krankheiten bekämpfen**
- 12 - Die Demenzformen**
 - Alzheimer, Vaskuläre Demenz, Lewy-Körperchen-Demenz, Frontotemporale Demenz, Parkinson-Demenz, Sekundäre Demenzen**
- 15 - Wie wird Demenz diagnostiziert**
- 17 - Die grosse Angst vor dem Vergessen**
- 24 - Das Geschäft mit dem Gedächtnis**
- 26 - Die Pharma-Inszenierung:**
 - Hoffnung als Geschäftsmodell**
- 32 - Der wissenschaftliche Irrtum:**
 - Die Amyloid-Fixierung**
- 42 - Stimmen aus der Praxis**
- 47 - Hoffnung - neu denken**
- 56 - Demenzerkrankungen - die Ursachen**
- 75 - Was kannst du mit diesem Buch erreichen**
- 82 - Die beste Methode gesund zu werden**
- 84 - So gehst du vor**
- 101 - Beginne nun mit...**
- 112 - Die beste Ernährung**

116 - Kernaussagen zu Ernährung und Gesundheit
122 - Lektine
125 - Gluten
127 - Wie gesund sind Öle
129 - Einfache Rezepte
137 - Süßigkeiten
138 - Die gefährlichsten Nährstoffmängel und was lösen sie aus
148 - Entweder bleibst du dabei oder...
149 - Was dir zusätzlich hilft, dein Immunsystem zu stärken
153 - Zusammenfassung
154 - Schockiert
156 - Toter Punkt
157 - Ein paar Worte an die Angehörigen
164 - Fragen und Antworten
171 - Studien und Quellen
175 - Persönliche Worte

Hinweis

Dieses Buch ist aus meiner Arbeit in unserer Schmerzpraxis entstanden, die ich mit meiner Frau Monika über 23 Jahre sehr erfolgreich geführt habe.

Die Aussagen sind nicht als Ersatz für eine persönliche und fundierte ärztliche Beratung gedacht. Die LeserInnen sollten bei gesundheitlichen Problemen immer zuerst eine Ärztin, resp. einen Arzt aufsuchen. Medizinische Nachkontrollen sind ebenso wichtig.

Suche weiterhin die Zusammenarbeit mit deiner Ärztin, resp. deinem Arzt.

Obwohl davon ausgegangen wird, dass zur Zeit der Erstellung des Buches alle genannten Informationen und Ratschläge korrekt sind, wird darauf hingewiesen, dass der Autor für mögliche Fehler oder Auslassungen nicht haftbar gemacht werden kann.

Wenn du die genannten Ratschläge umsetzt, geschieht das in deiner eigenen Verantwortung. Eine Garantie für den Erfolg kann nicht übernommen werden. Ebenso ist eine Haftung für Personen- und/oder andere Schäden ausgeschlossen.

Die Living Nature® Schmerzfrei- und Gesundheitsprogramme in Buchform sind ausgereift, einfach und sofort umsetzbar. Die ersten Erfolge sind bereits nach kurzer Zeit spürbar.

Obwohl die Empfehlungen sehr sicher sind, gibt es ein paar Kontraindikationen zu beachten. Seltene Fälle allergischer Reaktionen wurden in Zusammenhang mit gesunder Ernährung und nicht Absetzen der Medikamente festgestellt, auch können Interaktionen mit etlichen Medikamenten auftreten. Lies deshalb unbedingt die Beipackzettel deiner Medikamente, die du eventuell einnimmst, unter der Rubrik Wechselwirkungen aufmerksam durch, oder frag deine Ärztin, resp. deinen Arzt.

Es werden keine Heilversprechungen gemacht. Der Autor ist kein Heiler und kann nicht heilen. Nur dein Körper kann selber heilen, wenn du es zulässt.

Unterschätze nie die Selbstheilungskraft deines Körpers.

Vorwort

Dein Körper ist ein Wunderwerk der Natur.

Warum?

Er ist in der Lage sich selbst zu heilen.

Kein Arzt, keine Medizin, kein Heiler, kann deinen Körper und Geist heilen. Sie alle können Krankheiten konservieren, aber nicht heilen. Die Ärztin, resp. der Arzt spricht dann von einer Remission, also einer kleinen Krankheitspause für eine kurze Zeit.

Vieles wird jedoch mit den unzähligen Medikamenten, die Leidende einnehmen, verschlimmbessert.

Jede Wunde schliesst sich von selbst. Je gesünder du dich ernährst, desto schneller geht es. Der Körper lernt seit unvorstellbar langer Zeit mit allen möglichen und unmöglichen Problemen selber fertig zu werden und gibt die bewährten Methoden und Erfahrungen an die nächste Generation weiter. Für alle «alten» Krankheiten haben wir die dazu passenden Heilverfahren in uns gespeichert, wenn wir sie nicht mit Chemikalien (Medizin) unterdrücken. Für alle «neuen» Krankheiten, die wie wild aus dem Boden spriessen, ist der Mensch, die Gesellschaft, selbst stark daran beteiligt.

Doch auch hier hat unser Körper die passenden Lösungen zur Hand. Es wird etwas schwieriger, wenn Krankheiten erfunden werden und der Mensch unbedingt leiden will. Auch da wüsste er sich selber zu helfen. Der Körper hat sogar Lösungen, wenn wir ihn täglich mit falscher Ernährung und Medikamenten vergiften. Und wenn wir ihn zusätzlich durch Stress schwächen.

Dein Körper will immer gesund sein. Taucht durch ungesunden Lebensstil eine Krankheit auf, will er sofort heilen und unternimmt alles, was notwendig ist, um gesund und schmerzfrei zu werden.

Doch viele lassen es nicht zu. Sie schlucken Hormone und Gift in Form von Medikamenten und ruinieren damit ihr Immunsystem.

Alles, was dieses Wunderwerk, dein Körper und Geist braucht, um zu funktionieren und dir ein schönes Leben zu ermöglichen ist:

Living Nature®.

Also Leben und Natur. Du bist lebend, du bist Natur. Wenn du das akzeptierst und dementsprechend umsetzt, lebst du gesund, fröhlich und bist fit - es geht dir gut. Bis ins hohe Alter.

**«Der Arzt ist am besten, der dem Arzt im
Patienten selbst die Chance gibt, sich an die
Arbeit zu machen.»**

Albert Schweitzer



© freepik.com

Es gibt mehrere Formen von Demenz, die sich durch unterschiedliche Ursachen, Verlaufsformen, Diagnosewege und Behandlungsmöglichkeiten unterscheiden. Eine Übersicht:

Alzheimer

- Alzheimer ist die häufigste Form (60-70% aller Fälle).
- Ursache: Eiweissablagerungen im Gehirn durch Amyloid, eine eiweisshaltige Substanz, die aus fehlgefalteten Proteinen besteht und Tau, einem Protein, das sich chemisch verändert, von den Transportwegen löst und zu giftigen Fäden verklumpt (Tau-Fibrillen oder Tangles = Gewirr).

Dadurch wird der Nährstofftransport blockiert und führt zum Absterben der Nervenzellen, was Gedächtnisverlust und andere Symptome verursacht. Diese Ablagerungen breiten sich von den Gedächtnisregionen aus und sind ein Hauptmerkmal der Krankheit.

- Es beginnt meist schleichend mit Gedächtnisstörungen, Orientierungsproblemen, später Verhaltens- und Sprachstörungen.

Vaskuläre Demenz

- Die vaskuläre Demenz ist die zweithäufigste Form (20% aller Fälle).
- Ursache: Durchblutungsstörungen im Gehirn (z.B. nach Schlaganfällen, Mikroinfarkten, auch durch Medikamente).
- Typisch: Plötzlicher Beginn oder stufenweiser Verlauf, oft deutliche Konzentrations- und Antriebsstörungen.

Lewy-Körperchen-Demenz

- Diese Demenzform ist eng verwandt mit Parkinson (5% aller Fälle).
- Typisch: Fluktuierende (schwankende) Aufmerksamkeit, optische Halluzinationen, motorische Symptome (wie Zittern) ähnlich Parkinson.

Frontotemporale Demenz (FTD)

- Bei der FTD sind vor allem Stirn- und Schläfenlappen betroffen (5% aller Fälle).
- Frühe Veränderungen von Persönlichkeit, Verhalten und Sprache. Die Krankheit tritt meist zwischen dem 45. und 60. Lebensjahr auf.
- Das Gedächtnis in frühen Stadien ist oft noch gut.

Parkinson-Demenz

Die Krankheit entwickelt sich im Rahmen von Morbus Parkinson. Gedächtnisstörungen stehen weniger im Vordergrund, eher Aufmerksamkeits-, Denk- und visuelle Wahrnehmungsstörungen.

Sekundäre Demenzen (selten)

Die sekundären Demenzen können durch andere Erkrankungen ausgelöst werden, z.B. durch

- Schilddrüsenstörungen
- Vitamin-B12-Mangel
- Alkoholmissbrauch
- Infektionen
- Normaldruckhydrozephalus (auch Altershirndruck genannt), ist eine langsam fortschreitende Erkrankung im Alter, bei der das Hirnwasser (Liquor) die inneren Hirnkammern erweitert, ohne dass der Hirndruck dauerhaft stark erhöht ist
- oder Medikamente

Anmerkung: Einige Demenzerkrankungen sind teilweise reversibel, wenn die Ursachen mit Fachwissen und vor allem **frühzeitig** behandelt werden.

Wie wird Demenz diagnostiziert?

Eine korrekte Diagnose erfolgt immer durch Fachärzte (Neurologie, Psychiatrie) und beinhaltet mehrere Bausteine:

a) Anamnese (Gespräch)

Beschreibung der Beschwerden durch Betroffene und Angehörige. Dazu gehört der Krankheitsverlauf, die Alltagseinschränkungen und die Medikamentenliste.

b) Neuropsychologische Tests, z.B.:

- MMSE (Mini-Mental-Status-Test), ein standardisierter 30-Punkte-Test zur Erfassung kognitiver Einschränkungen und zur Beurteilung der geistigen Leistungsfähigkeit. Er dauert bis zu 10 Minuten. Gedächtnis, Orientierung, Aufmerksamkeit, Sprache und visuell-räumliche Fähigkeiten durch Fragen und einfache Aufgaben, wie das Wiederholen von Wörtern, das Rechnen und das Kopieren von Zeichnungen gehören dazu.
- MoCA (Montreal Cognitive Assessment) ist ein Screening-Instrument für leichte kognitive Beeinträchtigungen. Der Test erfasst unterschiedliche kognitive Bereiche wie z.B. Aufmerksamkeit und Konzentration, Exekutivfunktionen, Gedächtnis, Sprache, Rechnen und Orientierung.
- Uhrentest: Die Personen werden aufgefordert eine Uhr zu zeichnen.

Bei all diesen Tests geht es um das Prüfen des Gedächtnisses, der Orientierung, der Sprache, der Aufmerksamkeit und der exekutiven Funktionen.

c) Körperliche und neurologische Untersuchung

Es werden Motorik, Reflexe, Gleichgewicht und Sinnesfunktionen geprüft.

d) Laboruntersuchungen

Zum Ausschluss werden Blutbild, Schilddrüsenwerte, Vitamin B12, Folsäure und Entzündungswerte untersucht.

e) Bildgebung

- MRT: Beurteilung von Atrophien (z. B. Hippocampus), Durchblutungsstörungen.
- CT: Alternative, wenn MRT nicht möglich ist.
- PET/DAT-Scan (je nach Fragestellung).

f) Lumbalpunktion

Die Lumbalpunktion ist nicht immer notwendig. Sie dient zur Analyse von Alzheimer-Biomarkern wie Amyloid und Tau.



© freepik.com

Die grösste Angst des modernen Menschen ist nicht mehr der Tod, sondern das Vergessen

Wir leben in einer Zeit, in der Erinnerung alles bedeutet, speichern Fotos, Chats, Bewegungsdaten und vieles mehr. Wir dokumentieren unser Leben in der Cloud, um uns selbst nie zu verlieren. Und doch wächst die Angst, dass das eigene Gehirn eines Tages einfach abschaltet, dass die Persönlichkeit, die wir für so stabil halten, sich still auflöst wie Tinte im Wasser.

Demenz ist mehr als eine Krankheit. Sie ist ein Symbol für Kontrollverlust, für das Verschwinden des «Ichs» in einer Gesellschaft, die sich über Leistung und Identität definiert. Wer nichts mehr weiss, so glauben wir, hört auf zu existieren. Deshalb trifft Alzheimer uns im Kern unserer Zivilisation: Im Glauben an den Verstand als höchste Instanz.

«Wenn ich sie besuche, schaut sie mich manchmal an, als wäre ich ein Fremder. Und dann - für einen Moment - blitzt etwas in ihren Augen auf. Ein Erkennen, ein Schatten von Erinnerung. Und genau dann zerreisst es mich.»

So beginnt die Geschichte von Millionen Angehörigen weltweit. Alzheimer ist kein plötzlicher Schnitt, kein Sturz ins Nichts. Es ist ein langsames Verschwinden.

Erst vergisst man Namen, dann Orte, dann Gesichter und irgendwann sich selbst.

Wir reden oft über die medizinischen Symptome, aber viel zu selten über das, was wirklich zerstört wird: Die Beziehung zwischen Menschen. Alzheimer ist eine Krankheit, die zwei tötet, den Erkrankten und den, der ihn liebt.

Angst als gesellschaftliche Krankheit

Noch nie war das Thema Gedächtnis so zentral wie heute. In einer Welt, die auf Daten, Kontrolle und Selbstoptimierung basiert, ist das Vergessen zur ultimativen Bedrohung geworden.

Wir tracken unsere Schritte, unsere Schlafphasen, unsere Produktivität und glauben, wir hätten uns selbst im Griff. Doch Demenz erinnert uns brutal daran, wie verletzlich dieses Selbst ist.

Die Angst vor Alzheimer ist deshalb nicht nur medizinisch, sondern auch kulturell. Sie trifft das Herz einer Gesellschaft, die alles messen, berechnen und verbessern will - **nur nicht den Verlust.**

Der perfekte Nährboden für ein Milliardengeschäft

Wo Angst herrscht, wächst Hoffnung und wo Hoffnung wächst, entsteht ein Markt, ein riesiges Milliarden-Geschäft. Neben Krebs verbindet kein anderer medizinischer Bereich Leid, Verzweiflung und Profit so eng wie Alzheimer.

Seit Jahrzehnten wird nach der «Heilung» gesucht und doch sterben jedes Jahr Millionen Menschen, während gleichzeitig Milliarden in die Erforschung immer neuer Antikörper fließen.

Jedes Mal wieder dieselbe Geschichte: Ein neues «Durchbruch-Medikament», bejubelt von Pharmakonzernen und Medien, gefördert von Politikern, die Erlösung versprechen.

Und jedes Mal wieder: Enttäuschung, Nebenwirkungen, Tod, Rückzüge vom Markt, menschliche Tragödien - still und leise, kaum berichtet.

Aber diesmal, so hiess es, sollte alles anders sein.

Die neue Generation der «Hoffnungsheilmittel»

Mit den neusten Medikamenten begann eine neue Ära - angeblich. Die Schlagzeilen klangen euphorisch: «Erstmals ein Medikament, das den Verlauf von Alzheimer verlangsamt!»

Was kaum jemand erwähnte: Die Wirkung war statistisch kaum messbar. Die Nebenwirkungen dagegen real: Schwere Hirnblutungen, Hirnschwellungen und viele Todesfälle. Dennoch wurden die Medikamente zugelassen. Noch nicht in allen Ländern. Doch es wird mit hoffenden Patienten geforscht.

Nicht, weil es überzeugte, sondern weil der gesellschaftliche Druck zu gross war, endlich etwas anbieten zu können.

Es war die perfekte Inszenierung: Ein Mittel gegen die Angst, nicht gegen die Krankheit.

Black-Box-Warnung: Die US-Amerikanische Arzneimittelbehörde FDA hat die Hersteller verpflichtet, eine Black-Box-Warnung in den Beipackzettel aufzunehmen. Doch wer liest diesen Beipackzettel? Niemand!

Eine Black-Box-Warnung ist die stärkste Form eines Warnhinweises und weist auf die schwerwiegenden Risiken hin, die mit der Anwendung des Medikaments verknüpft sind.

Das Schweigen der Zweifelnden

Hinter verschlossenen Türen sind viele Forscher skeptisch. Doch wer sich öffentlich kritisch äussert, riskiert seine Karriere.

Pharmafirmen finanzieren Studien, Kongresse, Lehrstühle. Die Linie zwischen Wissenschaft und Marketing ist längst verwischt. Und so halten die meisten den Mund, während in den Medien ein triumphaler Ton herrscht: «Endlich Hoffnung!»

Aber Hoffnung ohne Wahrheit ist gefährlich.

Die Würde im Schatten des Vergessens

Vielleicht liegt das grösste Problem gar nicht in den Medikamenten selbst, sondern in unserer Haltung.

Wir sehen Demenz als etwas, das «besiegt» werden muss - statt als eine menschliche Erfahrung, die Verständnis, Pflege und Akzeptanz verlangt.

Alzheimer/Demenz ist kein medizinisches Rätsel. Es ist ein Geschäftsmodell.

Während Millionen Menschen ihr Gedächtnis verlieren,
verlieren andere jede Hemmung.
Die Pharmaindustrie verkauft riskante Antikörper-Medikamente
als Durchbruch - obwohl sie kaum wirken, dafür aber
Hirnblutungen, Schwellungen und Todesfälle verursachen.

Die Politik nickt ab.
Die Medien jubeln.

Und die Betroffenen zahlen den Preis.

Dieses Buch entlarvt ein System, das nicht heilt,
sondern profitiert.
Es zeigt, wie Studien geschönt, Risiken verharmlost
und Hoffnungen manipuliert werden.

Wie Alzheimer zu einem Milliardenmarkt wurde,
der mehr Angst erzeugt als Antworten liefert.

Und es zeigt, was man dir verschweigt: Dass ein
grosser Teil des Demenzrisikos vermeidbar ist.

Und dass echte Hilfe nicht aus Laboren kommt, sondern aus
Menschlichkeit, Nähe, Zeit und Wissen.

Wenn du glaubst, du wüsstest, was Alzheimer ist,
dieses Buch wird dich eines Besseren belehren.

Brutal ehrlich, wissenschaftlich präzise.
Und unbequem für all jene, die an der Angst verdienen.

